

**Interpellation Nr. 47 (Mai 2019)**

19.5209.01

betreffend Kompetenz des Stadtentwicklers zur Grundrechtsschöpfung

In einem Interview mit der bz Basel vom 29. April 2019 erklärt der Stadtentwickler Lukas Ott unter anderem was folgt: "Es gibt eine Art Grundrecht auf Stadt. Niemand darf sich in eine Position erheben und entscheiden, wer in dieser Stadt leben soll und wer nicht". In einer Medienmitteilung vom 2. April 2019 hat der Regierungsrat mitgeteilt, dass der Kanton durch die Annahme der Initiative "Recht auf Wohnen" auf Verfassungsebene das Recht auf Wohnen anerkennt und Massnahmen zu treffen hat, "damit sich Personen, die im Kanton Basel-Stadt wohnen und angemeldet sind, eine Wohnung beschaffen können, die ihrem Bedarf entspricht". Als Ansprechpartner für weitere Auskünfte wird in dieser Medienmitteilung der Stadtentwickler Lukas Ott genannt. Bei den Massnahmen, die der Regierungsrat gemäss Medienmitteilung bei der Umsetzung der Verfassungsinitiative treffen will, ist nicht erkennbar, dass der Regierungsrat davon ausgeht, die Initiative gewähre den Personen, die in Basel Stadt noch nicht wohnhaft und angemeldet sind, zusätzliche Rechtspositionen, die über die schon bestehenden, vor allem die Niederlassungsfreiheit, hinausgehen.

In diesem Zusammenhang bitte ich den Regierungsrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Hat der Regierungsrat den Stadtentwickler ermächtigt, ein neuartiges Grundrecht auf Stadt zu propagieren?
2. Falls er keine Ermächtigung gegeben hat, teilt der Regierungsrat die Ansicht des Interpellanten, es sei nicht Aufgabe des Stadtentwicklers, Grundrechte zu kreieren, oder geht er im Gegenteil davon aus, das mittelalterliche Rechtssprichwort "Stadtluft macht frei" bedeute in der Moderne, es stehe einem Stadtentwickler frei, Grundrechte zu schaffen?
3. Falls der Regierungsrat die Aussage des Stadtentwicklers inhaltlich teilt, wie weit beabsichtigt er konkret, über den Gehalt der Verfassungsinitiative "Recht auf Wohnen", wie von ihm in der Medienmitteilung vom 2. April 2019 umschrieben, hinauszugehen?

David Jenny